

aktuelle BLINDENMARKT

volkspartei
blindenmarkt

Die Bürgerinformation der Volkspartei Blindenmarkt

Winter/Frühjahr 2019



NEUJAHREMPFANG 2019/20

Seite 2

IVP: Rückblick Weihnachtskindergarten & Jugendschutzgesetz

Seite 6+7

Seniorenbund: Frühjahrsprogramm

Seite 8+9

Bauernbund: Rückblick Erntedankfest & Punschhütte

Seite 10

Wohnen in Blindenmarkt: Etwas Neues und etwas Altes

Seite 12+13

Wirtschaft: Betriebsansiedlungen & Aktion „Nah & Sicher“

Seite 18+19

Familienfreundliche Gemeinde: Start der Umsetzungen

Seite 20 bis 22

Wir wünschen allen Blindenmarkter Familien viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2019!

- ▶ Rückblick Neujahrsempfang, 450-Jahresjubiläum, Matchpatronanz & Mostvierteltour Seite 2+3
- ▶ Finanzbericht 2018 Seite 4+5
- ▶ JVP: Weihnachtskindergarten & Jugendschutzgesetz ab 1.1.2019 Seite 6+7
- ▶ Seniorenbund: Frühjahrsprogramm Seite 8+9
- ▶ Erntedankfest des Bauernbunds & Neuer Jugendtreff im Mehrzweckhaus Seite 10
- ▶ NÖAAB Blindenmarkt: Punschhütte und Spendenübergaben Seite 11
- ▶ Wohnen in Blindenmarkt, NÖAAB Leopoldifest & Kochen bei Emmaus Seite 12+13
- ▶ Kanzler Sebastian Kurz: Jahresrückblick Seite 14+15
- ▶ VPNO: Politische Ausblicke Seite 16+17
- ▶ Wirtschaft: Dr. Lang ZT-GmbH, Betonwaren Petra Kogler & Nahversorger Seite 18+19
- ▶ Familienfreundliche Gemeinde Blindenmarkt: Start der Umsetzungen & Baumaßnahmen Seite 20 bis 22
- ▶ Asphaltierung Ringstraße & Aktion „Schutzengel“ Seite 23
- ▶ Terminvorschau Seite 24



BGM Franz Wurzer

Auftakt zum Jubiläum '450 Jahre Blindenmarkt'

Anlässlich des Jubiläumsjahres '450 Jahre Marktgemeinde Blindenmarkt' gab es ein interessantes Programm beim Neujahrsempfang am 6. Jänner 2019 im Foyer der Ybbsfeldhalle. Herbsttage-Intendant Michael Garschall und BGM Franz Wurzer konnten neben 250 Gästen auch 2 besondere Ehrengäste begrüßen. So gab Willi Narowetz einige Geschichten rund ums Abnehmen zum Besten und brachte die Zuhörer zum Lachen.

Publikumsliebung Gabi Schuchter kam stilgerecht mit dem Fahrrad und las so manche heitere und nachdenkliche Geschichte aus ihrem Repertoire. Danach wurden verdiente Blindenmarkter geehrt, bevor Winzer Sepp Dockner die Weinverkostung zum Jubiläumswein durchführte. Als Sieger daraus ging der Grüne Veltliner Ried Himmelreich hervor. Umrahmt wurde der Neujahrsempfang wieder von den Blindenmarkter Hofmusikanten. ■



Foto v.l.n.r. (Reihe unten): Anna Kautsch, Willi Narowetz, Brigitte Wagner, Herbert Eblinger, Rosa Parzer, Reinhard Parzer, Gabriele Schuchter, dahinter (Reihe oben): BGM Franz Wurzer, Franz Enzinger, DI Rudolf Ramler, Intendant Michael Garschall Nicht auf dem Foto: Rudolf Bemmer



Albert Brandstetter

450 Jahre Blindenmarkt - Feierlichkeiten 2019

VBgm. und Kulturreferent Albert Brandstetter präsentiert einen kurzen Einblick in Inhalte der 450-Jahr-Feierlichkeiten, verweist aber auch auf den interessanten geschichtlichen Aspekt: „Denn die Markterhebung Blindenmarkts wurde schon 1522 durch Kaiser Ferdinand I durchgeführt, doch der Wappenbrief ging bereits einige Jahre später im Zuge der ersten Türkenbelagerung verloren, so wurde er von Kaiser Maximilian II erst im Jahre 1569 erneuert.“

Diese 450 Jahre sollen nun 2019 gebührend gewürdigt und gefeiert werden. Unterstützung bekommt die Marktgemeinde vom Intendanten der Blindenmarkter Herbsttage

Michael Garschall. Auch der Blindenmarkter Kulturausschuss freute sich über die großzügige Bereitschaft Michael Garschalls, die künstlerische Leitung der Feierlichkeiten unentgeltlich zu übernehmen. Dieser gab im Rahmen des Neujahrsempfangs einen kurzen Überblick über das Jubiläumsjahr 2019: „Als eines der Highlights gilt sicher das 'Fest für Blindenmarkt' am 12. April um 19:30 Uhr in der Ybbsfeldhalle: ein Abend der Blindenmarkter KünstlerInnen, Vereine und Institutionen. Aber auch das Baustellenfest für das neue Gemeindeamt mit der Präsentation der Festschrift und die 30. 'Herbsttage' stehen heuer ganz im Zeichen dieses Jubiläums.“ ■

Fußball und Wein

Am 1. September 2018 fand das Heimmatch gegen Pöchlarn mit anschließendem Weinheurigen unter der Schirmherrschaft der Marktgemeinde Blindenmarkt statt. Aufgrund des neuen Sponsorvertrages spielte die Blindenmarkter „Kampfmansschaft“ unter Patronanz der Marktgemeinde. In der ersten Halbzeit sah man ein munteres Spiel mit einem leichten Vorteil für das Heimteam. Nach zwei Torschüssen von Wiesinger (SVB), welcher leider am Pöchlarn Goalie scheiterte, beendete der Schiedsrichter die ersten 45 Minuten torlos. Die Spieler des SVB kamen hochmotiviert aus der Kabine. Nach zahlreichen Chancen der Heimmanschaft erlöste Stefan Teufel in der 89. Minute das Blindenmarkter Publi-

kum. Er zog aus 20 Meter ab, sodass der Ball abgefälscht und flach ins Eck ging. Vizebürgermeister Albert Brandstetter jubelte über den Sieg und meinte schmunzelnd: „Der 1:0 Sieg ist ein perfekter Übergang für einen erfolgreichen Weinheurigen.“ ■

Der SVB geht als Vize-Herbstmeister mit der besten Verteidigung und dem besten Torverhältnis (34:8) in die Winterpause.



Albert Brandstetter

1. Klasse West									
Platz	Team	Sp.	S.	U.	N.	Tore	+/−	Pkt.	Pl.
1.	Blindenmarkt	13	8	0	5	28:17	11	24	1.
2.	Walden	13	8	4	1	34:8	26	28	2.
3.	Wirtshaus	13	0	2	11	11:19	-8	0	3.
4.	Reising	13	0	1	12	10:21	-11	0	4.
5.	S. Degering	13	0	0	13	1:18	-17	0	5.



VBgm. Albert Brandstetter neben SVB-Obmann Mag. David Slawitscheck bei der Spieleraufstellung mit den Vertretern der Gemeinde Blindenmarkt, die bei diesem Spiel die Matchpatronanz übernahm.

Miteinander NÖ Tour im Mostviertel

„Gemeinde & Land arbeiten Hand in Hand“ Zusammentreffen mit LH Mikl-Leitner und LR Martin Eichtinger im Rahmen der Miteinander NÖ Tour am 18. Oktober in der Remise Amstetten.

9 von 10 Landsleuten schätzen die Lebensqualität ihrer unmittelbaren Heimat. Für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner steht jedoch fest: „Es war schon immer unser Grundsatz, dass wir uns nicht zufrieden zurücklehnen, sondern dass wir Gutes noch besser machen wollen.“ Das nahm die Volkspartei Niederösterreich zum Anlass, um bei der Miteinander NÖ Tour Schwerpunkte zu präsentieren und auch zu diskutieren. Denn wesentlicher Erfolgsfaktor in der täglichen Arbeit für Niederösterreich ist die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Land. Letzter Halt der Miteinander NÖ Tour

war in der Remise in Amstetten. Der Einladung waren knapp 400 Funktionäre aus dem gesamten Mostviertel gefolgt - mit von der Partie auch die Gemeindevertreter aus Blindenmarkt. Im Anschluss an die Präsentation führte das gesamte Regierungsteam der VPÖ hunderte Arbeitsgespräche durch. „Bei solchen Veranstaltungen sieht man wieder, dass unsere „Regierer“ sehr bodenständig geblieben sind. Sie nehmen sich Zeit für unsere Anliegen und diskutieren auf Augenhöhe. Das Miteinander unter unserer Landeshauptfrau wird nicht nur gefordert, sondern auch vorgelebt!“, fasst Vizebürgermeister Albert Brandstetter zusammen. ■



Foto v.l.n.r.:
GR Anita Pitzl,
GR Maria Lechner,
GGR Johann Hammermüller,
LH Johanna Mikl-Leitner,
Landesrat Martin Eichtinger,
VBgm. Albert Brandstetter,
Carina Brandstetter



Harald Wimmer

Liebe Blindenmarkter/innen!

In der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2018 wurde der Voranschlag für 2019 beschlossen.

Als Finanzreferent der Marktgemeinde Blindenmarkt, sehe ich es als Verpflichtung an, Ihnen als Gebühren- und Steuerzahler, die wesentlichen Zahlen und Planungen der Geldmittel offen zu legen.

Das Haushaltsjahr 2018 werden wir dank einer soliden und sparsamen Verwendung der Geldmittel, nach den vorläufigen Zahlen, wieder mit einem Überschuss ab-

2019 wird ein herausforderndes Jahr - nach dem wir in den letzten Jahren bereits enorm große und für die Entwicklung unserer Marktgemeinde wichtige Vorhaben wie etwa:

- ▶ begleitende Maßnahmen im Zuge des ÖBB-Ausbaues – Wasserversorgungsanlage Neu
- ▶ Betriebsgebiet Blindenmarkt Mitte
- ▶ Neubau Kindergarten II
- ▶ Siedlungsgebiet Atzelsdorf Ringstraße
 - ▶ Neuer Bauhof
 - ▶ Ybbsfeldhalle
 - ▶ Fassadenrenovierung Mehrzweckhaus

umgesetzt und finanziert haben steht nun der nächste Meilenstein bevor.

Der Neubau unseres Rathauses wird uns nicht nur organisatorisch sondern natürlich auch finanziell herausfordern. Nachdem unser Haus schon sehr in die Jahre gekommen ist und diese Bauweise aus heutiger Sicht weder unserem Raumkonzept noch dem Bedarf und Anforderungen eines modernen und zukunftsträchtigen AMTSHAUSES entspricht und zudem die Sanierungskosten gleich den Kosten eines Neubaus sind, haben wir uns entschieden das alte Rathaus abzurechen und

schließen können. Vorausschauend des positiven Rechnungsabschlusses konnten wir Zuweisungen und Rücklagen für geplante Vorhaben in den Voranschlag 2019 einarbeiten.

modern und zukunftsträchtigen AMTSHAUSES entspricht und zudem die Sanierungskosten gleich den Kosten eines Neubaus sind, haben wir uns entschieden das alte Rathaus abzurechen und

Einnahmen & Ausgaben 2018 - Übersicht vorläufiger OH 2018

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper & allg. Verwaltung	€ 39.054	€ 614.982
1	Öffentl. Ordnung & Sicherheit	€ -	€ 22.661
2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	€ 154.634	€ 817.584
3	Kunst, Kultur & Kultus	€ 85.968	€ 237.012
4	Soziale Wohlfahrt & Wohnbauförderung	€ 630	€ 381.858
5	Gesundheit	€ 4.245	€ 654.134
6	Straßen- & Wasserbau, Verkehr	€ 41.083	€ 76.225
7	Wirtschaftsförderung	€ -	€ 10.417
8	Dienstleistung	€ 833.709	€ 813.491
9	Finanzwirtschaft	€ 3.003.347	€ 136.545
SUMMEN		€ 4.162.670	€ 3.764.910

Übersicht OH (= Ordentlicher Haushalt) per 14. Jänner 2019



ein neues barrierefreies, modernes Haus als Servicestelle für unsere Bürger zu errichten.

Ich kann Ihnen versichern, das geschieht nicht aus Prestige oder Eigennutz sondern ist höchst an der Zeit und mehr als notwendig. Mit einem geplanten Investitionsvolumen von mehr als 2,2 Millionen Euro stellen wir die Infrastruktur und das Herzstück unserer Gemeindeverwaltung für die nächsten Generationen sicher.

Trotz der großen Projekte, die wir bereits umgesetzt haben, wurden in den letzten Jahren schon Rücklagen in Höhe von € 700.000 für dieses Vorhaben gebildet und diese sichern uns heute eine leistbare und sichere Finanzierung.

Im Gesamten hoffen wir darauf

- ▶ 1/3 des Finanzbedarfs mit Förderungen des Landes NÖ,
- ▶ 1/3 Eigenmittel und
- ▶ 1/3 Kreditfinanzierung

abdecken zu können und somit unser Budget auch in den nächsten Jahren solide aufstellen zu können und dadurch natürlich auch unseren normalen Verpflichtungen und Aufgaben zu erfüllen.

Die Marktgemeinde Blindenmarkt ist durch den sorgsamen Umgang der Mittel, einer vorausschauenden und vorsichtigen Finanzgebarung sehr gut aufgestellt und hat in der Vergangenheit eine für unsere

Größe, sehr gute Infrastruktur sichergestellt. Diesen Weg werden wir weiterführen und unsere Gemeinde auch für die Zukunft weiter entwickeln. Mit dem ge-



schaffenen Betriebsgebieten und der Ansiedelung von Betrieben und der Entwicklung von Siedlungsgebieten sichern wir nicht nur Wachstum sondern auch unsere wichtigen Nahversorger ab und sehen somit sehr positiv in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen
GGR Harald Wimmer
Finanzreferent

02.03.2019 14:00

EINTRITT FREI

ABSCHLUSSFEST AM MARKTPLATZ

FESTUMZUG: 2 RUNDEN



Albert Brandstetter



Weihnachtskindergarten 2018

„Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!“

Nach diesem Motto kamen am 24. Dezember über 25 Kinder, welche von Vizebürgermeister Brandstetter und seinem engagierten Team der JVP im Mehrzweckhaus betreut wurden.

Durch Spielen, Basteln, Singen wurde für unsere Kleinen das Warten auf den Heiligen Abend verkürzt. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr durften die Kinderchen nicht nur die Autos begutachten, sondern auch Folgetonhorn und Blaulicht getestet. So wurde für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm geboten, während die Eltern gemeinsam mit dem Christkind

beschäftigt waren, den Heiligen Abend vorzubereiten. Auch heuer sorgte VBgm. Albert Brandstetter mit den Blindenmarkter Zuckerkipferl für einen süßen Abschluss. „Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mädels der JVP (Sophia Bachler, Daniela Weigl, Carina Brandstetter, Lisa Pitzl, Berenice Füsselberger, Lechner Maria), welche sich immer ganz toll um die Kleinen kümmern. Das ehrenamtliche Engagement am Tag des Heiligen Abend ist unser ganz besonderer Beitrag“, sind sich JVP-Obmann Patrick Freinschlag und VBgm. Albert Brandstetter einig. ■



Das engagierte Team der Blindenmarkter JVP mit den rund 25 begeisterten Kindern des Weihnachtskindergartens.

Neuerungen beim Jugendschutz

Mit Jänner 2019 ist in ganz Österreich, nicht wie zuvor von Bundesland zu Bundesland verschieden, ein einheitliches Jugendschutzgesetz in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen sind hier kurz angeführt:

• Ausgehzeiten:

Für alle unter 14jährigen gilt: an allgemein zugänglichen Orten und öffentlichen Veranstaltungen ist ein Ausgehen bis maximal 23:00 Uhr erlaubt. Für alle zwischen 14 und 16 Jahren (bis 01:00) und alle ab 16 Jahren bleiben die Ausgehzeiten wie zuvor.

Cave: Das Aufenthaltsbestimmungsrecht für Eltern ist weiterhin aufrecht. Dies besagt, dass sie ihren Kindern sowohl strengere Ausgehzeiten vorschreiben dürfen als diese im NÖ Jugendgesetz vorgeschrieben sind.

• Rauchen:

Das Mindestalter für das Rauchen ist von 16 auf 18 Jahre erhöht worden. Ebenso erst mit 18 Jahren erlaubt sind Zigarren, Zigarillos, Kau- und Schnupftabak sowie E-Zigaretten, E-Shihhas und Shishas. Verboten ist der nicht nur der Erwerb, sondern auch

der Besitz und der Konsum von solchen Erzeugnissen an allgemein zugänglichen Orten oder bei öffentlichen Veranstaltungen.

Cave: Es gibt keine Ausnahmeregelung.

• Alkohol:

Gebrannter Alkohol wie z.B. Whiskey, Spirituosen, Schnaps etc. sind von nun an erst mit 18 erlaubt, wobei alkoholische Getränke ohne gebrannten Alkohol wie Wein und Bier weiterhin ab 16 erlaubt sind. Verboten ist auch bei Alkohol sowohl Erwerb, als auch Besitz und Konsum von solchen Erzeugnissen an allgemein zugänglichen Orten oder bei öffentlichen Veranstaltungen.

Kurz zusammengefasst bestimmt das neue Jugendgesetz, dass Jugendliche bis 14 Jahren nun eine **Stunde länger Ausgang** haben. Ebenso werden **Tabak und ähnliche Erzeugnisse sowie hochprozentiger Alkohol für unter 18jährige verboten**. Das Verbot dieser Substanzen soll das Gesundheitsbewusstsein der Teenager stärken, den Konsum gefährdender Erzeugnisse verhindern und auf Probleme aufmerksam machen. ■



Maria-Magdalena Redl



Mehr Infos bzgl. neuem Jugendschutzgesetz unter <http://www.jugendinfo-noe.at/jugendschutz-neu-ab-2019>



Vergeblich gekämpft

Beim dreitägigen Turnier in der Ybbsfeldhalle waren neben der U7, U8, U9, U10, U11 und U14 auch die Senioren sowie einige Vereine der Gemeinde Blindenmarkt am Start.

Die Jungen der JVP stellten unter Patrick Freinschlag wieder eine Mannschaft, erreichten aber nur den 5. Platz. VBgm. Albert Brandstetter, der ebenfalls wieder mit von der Partie war, bedauerte dies, stellte aber augenzwinkernd fest: „Wir werden nächstes Jahr wieder mit dabei sein. So leicht geben wir nicht auf!“ Auch dieses Jahr war die Ybbsfeldhalle wieder der perfekte Austragungsort für das Gemeindefußballturnier. Mit viel Engagement und Herzblut organisierte der SVB wieder eine gelungene Sportveranstaltung. Dies wurde durch technische Spielereien, wie der Live-Übertragung der Spiele ins Foyer, unter Beweis gestellt. ■



Foto (© Stefanie Guger): Jürgen Schön, Michael Hähnel, Christof Leitner, Albert Brandstetter, Patrick Freinschlag, Daniel Datzberger.



Patrick Freinschlag



Franz Haberfellner

Ausflug nach Filzmoos

Am 9. August 2018 ging es für einen Tag in das schöne Salzburger Land nach Filzmoos. Bei herrlichem Bergwetter statteten wir der Oberhof- und Unterhofalm einen Besuch ab. Viele Mitreisende nutzten die warmen Temperaturen für Spaziergänge und konnten dabei das wunderbare Bergpanorama genießen.



Rückblick



Reise ins Ländle.

Rückblick

Die 4-Tagesreise führte unsere Ortsgruppe Anfang Juli 2018 nach Vorarlberg. Nach dem Besuch der Benediktinerabtei Otto beuren ging es über Kempten nach Bregenz. Von dort machten wir in den folgenden Tagen Ausflüge zum Rheinfall bei Schaffhausen, zur Blumeninsel Mainau, ins Brandnertal zum Lünersee und in die Milka-Fabrik nach Bludenz. Die Heimreise erfolgte dann über Egg, mit Besichtigung einer Schaubrennerei und Imkerei in Alberschwende und weiter über die Bregenzerwaldstraße nach Warth, Lech und St. Anton am Arlberg.



Fahrt zur Fa. Wenatex

12 MÄR

Route: Blindenmarkt - Salzburg, Firma Wenatex: 9:15 Uhr Frühstück, Vortrag "Gesundes Schlafen", Mittagsimbiss und Betriebsbesichtigung - am Nachmittag Weiterfahrt nach Berchtesgaden, Schweinshax'n Essen im Hofbrauhaus Berchtesgaden mit G'stanzi Singen 16:30-17:00 Uhr direkte Heimreise nach Blindenmarkt

Dienstag, 12. März 2019

Abfahrt: 7 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 20 Uhr, Gemeindeamt

Leistungen: Busfahrt, Frühstück, Vortrag, Mittagsimbiss und Betriebsführung bei Fa. Wenatex, Schweinshax'n mit G'stanzi Singen im Hofbrauhaus Berchtesgaden

Preis: Die Teilnahme an der Werbefahrt ist kostenlos! (inkl. aller Leistungen)





Jede Mutter erhält ein kleines Muttertags-Geschenk!

Muttertagsfahrt nach Maria Taferl

**09
MAI**

Route: Blindenmarkt - Ybbs - Hofamt Priel - Marbach - Maria Taferl, Hl. Messe in der Basilika - Mittagessen in Laimbach am Ostrong beim Gasthaus Schreiner - 15:00 Uhr Rückfahrt nach Blindenmarkt - 16:00 Uhr Muttertagsfeier mit Kuchen & Kaffee im Gasthaus Pitzl

Donnerstag, 9. Mai 2019

**Abfahrt: 10 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 16 Uhr, Gasthaus Pitzl**

**Preis: € 20 / Person
Leistungen: Busfahrt**

4 Tage Burgenland & Bratislava

**8-11
JUL**

Montag bis Donnerstag, 8. - 11. Juli 2019, Abfahrt: 7 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt

**Pauschalpreis: € 410 / Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag € 45
(Anmeldung & Anzahlung von € 250,- pro Person bis spätestens 2. Mai 2019)**

1. Tag: Blindenmarkt - Alland - Helenental - Baden - Wiener Neustadt - Forchtenstein, Führung durch die Burg Forchtenstein mit Waffenkammer - weiter nach Eisenstadt, Mittagessen mit anschließender Stadtführung - am Nachmittag geht es nach St. Margarethen, Besichtigung des Römersteinbruchs - Rust - Mörbisch, Besichtigung der Seebühne - Oggau - Neusiedl am See - Podersdorf, Zimmerbezug, Abendessen und Nächtigung im Hotel

2. Tag: 9:00 Uhr Abfahrt nach Bratislava, Stadtführung mit Besichtigung der Burg, Parlament, Rathaus - anschließend Mittagessen - am Nachmittag Rückfahrt nach Österreich, Besichtigung der Schokoladenmanufaktur Hauswirth - Podersdorf, Abendessen und Nächtigung im Hotel

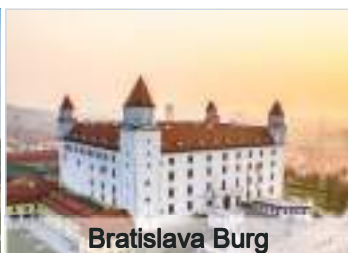
3. Tag: 9:00 Uhr Schifffahrt am Neusiedler See von Podersdorf nach Illmitz - zweistündige Kutschenfahrt durch den Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel mit anschließender Weinbauer Jause - weiter nach Frauenkirchen, Besichtigung der Wallfahrtskirche Basilika Mariä Geburt - Abendessen und Nächtigung im Hotel

4. Tag: Abfahrt nach Mönchhof, Besichtigung des größten Dorfmuseums mit 35 wieder errichteten Gebäuden - Neusiedl am See, Besichtigung einer großen Bäckerei & Konditorei - Mittagessen im Seehotel Herlinde - am Nachmittag geführte Seewinkelrundfahrt - anschließend Heimreise nach Blindenmarkt mit einer gemütlichen Einkehr entlang der Strecke

Leistungen: Busfahrt - 3 x Nächtigung / Halbpension im Hotel Herlinde in Podersdorf direkt beim See - Führung Burg Forchtenstein - Stadtführung Eisenstadt - Besichtigung Römersteinbruch St. Margarethen & Seebühne Mörbisch - Stadtführung Bratislava - Besichtigung Schokoladenmanufaktur Hauswirth - Schifffahrt am Neusiedlersee - zweistündige Kutschenfahrt durch den Nationalpark Seewinkel inkl. Weinbauer Jause - Besichtigung der Basilika Mariä Geburt - Eintritt Dorfmuseum Mönchhof - Besichtigung Bäckerei & Konditorei in Neusiedl am See - geführte Seewinkelrundfahrt



Burg Forchtenstein



Bratislava Burg



Kutschenfahrt Seewinkel



Dorfmuseum Mönchhof

**Anmeldung beim Obmann Franz Haberfellner: 07473 / 6112 oder 0676 / 309 78 98
oder den jeweiligen Gebietsbetreuern**

Vorbehaltlich Programmänderungen bzw. Druckfehler!



Bernhard Funk



Erntedankfest

Am Erntedanksonntag, den 23. September 2018 lud der Bauernbund wieder zum traditionellen Erntedankfest ins Pfarrheim ein. Nach der heiligen Messe wurden die Besucher mit bäuerlichen Köstlichkeiten, Getränken und selbstgemachten

Mehlspeisen verwöhnt. Bei sonnigem Wetter amüsierten sich zahlreiche Gäste bis in die Nachmittagsstunden. Ein besonderer Dank gilt den Bauernbundmitgliedern für die gespendeten Mehlspeisen und somit für die tatkräftige Mithilfe.



Punschhütte

Am Samstag, den 8. Dezember gab es erstmalig bäuerliche Spezialitäten am Punschstand. Bei vorweihnachtlicher Stimmung wurde für unsere Besucher Glühmost und Tee angeboten. Weiters gab es warmen Surbraten auf Bauernbrot für un-

sere Hungrigen. Als Highlight des Tages konnten wir unsere Gäste mit frisch gebackenen Bauernkräpfen, die man von Weitem riechen konnte, überzeugen. ■



Albert Brandstetter

Jugendtreff in neuen Räumlichkeiten

Mit dem Abriss des Gemeindeamts 2019 steht auch die Verlegung des 'Jugendheimes' in das Mehrzweckhaus an. Vor 7 Jahren wurde das heutige Jugendheim eröffnet. Die Kosten für die Gemeinde lagen damals - durch das große Engagement von freiwilligen Jugendlichen - nur bei rund € 2.400. Auch ausstattungsmäßig wurde einiges von Spendern übernommen, wie z.B. Tonanlage, TV-Gerät, Kühlschrank usw. Genutzt wurde das Jugendheim vom Sundabierverein, den Sonntagsfußballern, den Mostwürflern, den Senioren (beim Kartenspielen), dem Hilfswerk, der JVP und auch für Geburtstagsfeiern von Jugendlichen. Die Aus-

„Durch Gespräche mit GGR Johann Hammermüller, Jugendgemeinderat Daniel Distlberger, GR Michael Plank und mir wurde das ehemalige 'Sondermüllkammerl' als neuer Standort eruiert. Größe und Ort würden sich ideal für einen Jugendtreff anbieten, da dies auch eine gute Symbiose mit dem vorhandenen Musikheim und dem Feuerwehrheim darstellen würde.“ merkt VBgm. Albert Brandstetter an. GR Plank skizzierte daraufhin einen vorläufigen Plan und stellte diesen in 3D dar. Für die Umsetzung rechnen GR Plank und GGR Hammermüller mit Kosten von ca. € 20.000, wenn vieles wieder durch Eigenleistung der Jugendlichen geschieht. Jugendgemeinderat Daniel Distlberger sicherte bereits die Mithilfe vieler freiwilligen Jugendlichen zu: „Das wird ein gemeinsames Projekt. Wir wollen, dass die Jungen selbst Hand anlegen. Wenn man mitarbeitet, dann schätzt man es viel mehr.“ Bürgermeister Franz Wurzer zeigt sich erfreut der neuen Nutzung und betont, dass der Jugendtreff allen Blindenmarkter Jugendlichen offen stehe. Angesichts der Ausgaben für Ybbsfeldhalle und Neubau des Gemeindeamts wäre der für den neuen Jugendtreff veranschlagte Kostenaufwand sehr vertretbar. ■

3D-Visualisierung „Neuer Jugendtreff“ (© GR Michael Plank)



zeichnung Blindenmarkts als Jugendpartner-gemeinde fußt auch auf das Vorhandensein eines Jugendtreffs im Ort.

Rückblick NÖAAB-Punschstandl

Das allseits bekannte und immer gut besuchte ÖAAB Punschstandl öffnete auch 2018 wieder seine Pforten und präsentierte sich wieder mit allerlei hausgemachten Warmgetränken und Mehlspeisen. Ein großer solider Ofen mit Ablage für Getränke, gemacht von Christian Distlberger, sorgte für wohlige Wärme, während an den praktischen Stehtischen wieder viele BesucherInnen Platz fanden. Vom 1. bis zum 22. Dezember war der Punschstand jeweils am Samstag geöffnet. Traditionell war er beim Nikolausfest geöffnet, wo der ÖAAB dem Roten Kreuz eine Spende überreichte. Der Stand wurde zweimal von ÖAAB MitarbeiterInnen selbst bewirt-



schaftet. Einmal benützte der Bauernbund, einmal die Junge ÖVP Blindenmarkt und einmal der Sundabierverein das Punschstandl. Auch dieses Jahr haben sich hier viele BlindenmarkerInnen und zahlreiche Besucher von auswärts zu den verschiedenen Terminen zu einem lustigen Stelldichein am Punschstand getroffen. Zuletzt fand das Punschstandl noch am Silvesterabend Verwendung, als der Silvesterpfad des Sundabiervereines hier seinen Ausgangs- und Zielpunkt hatte. ÖAAB Obmann Manfred Fasching bedankte sich bei den genannten Vereinen für die immer gute Zusammenarbeit mit der ÖAAB Ortsgruppe. ■



Ewald Crha



Foto v.l.n.r.:
GR Johann Distlberger,
GR Ewald Crha,
Manfred Fasching
(NÖAAB-Obmann Blindenmarkt)

Spendenübergaben des NÖAAB Blindenmarkt

Auch 2018 setzte der ÖAAB Blindenmarkt seine schon zur Tradition gewordene Unterstützung für die Einsatzorganisationen fort. Die Freiwillige Feuerwehr Blindenmarkt erhielt 1.000 Euro und auch das Rote Kreuz Blindenmarkt erhielt 1.000 Euro. Des weiteren erhielt die Jugend- & Trachtenkapelle Blindenmarkt ebenfalls eine Spende von 1.000 Euro. Dabei unterstrich ÖAAB Obmann Manfred Fasching die tolle und immer reibungslose Zusammenarbeit von ÖAAB, Freiwilliger Feuerwehr und JTK beim jährlichen Leopoldifest. Aber auch mit der Pfarre Blindenmarkt ist der ÖAAB Blindenmarkt beson-

ders verbunden. Erinnert sei dabei unter anderem an die Montage von Ablagen für Liederbücher in der Kirche sowie die Sanierung der Glasfenster in der Kirche. Die Pfarre Blindenmarkt wurde ebenfalls mit einer Spende von 1.000 Euro bedacht. Beim bestens besuchten ÖAAB Punschstandl erfolgte am 22.12.2018 mit musikalischer Begleitung und viel guter Laune die feierliche Spendenübergabe. ■

Foto rechts:
Spendenübergabe durch Manfred Fasching an die Pfarre mit BGM Franz Wurzer, Rosemarie Pichlmayer und Pater Franz Krenzler



Foto links: Spendenübergabe an die Freiwillige Feuerwehr Blindenmarkt
Foto mittig: Spendenübergabe an das Rote Kreuz Blindenmarkt
Foto rechts: Spendenübergabe an die Jugend- & Trachtenkapelle Blindenmarkt



Albert Brandstetter



Foto v.l.n.r.:
Viktoria Pitzl,
Hannes Scheibelberger,
Gregor Gschößmann,
BGM Franz Wurzer,
Gloria Strasser,
Herbert Gritsch (GEDESAG),
Ing. Stefan Kaltenbrunner
(Büro Architekt Fuchsberger) &
BM Ing. Stefan Kinastberger
(GEDESAG)

Schlüsselübergabe „Junges Wohnen“

Im Herbst 2018 überreichte BGM Franz Wurzer gemeinsam mit den Verantwortlichen der GEDESAG die 5 Wohnungsschlüssel an die jungen Mieter.

Der ehemalige Jugendgemeinderat und jetzige Vize Albert Brandstetter startete Mitte 2014 eine Initiative für „Junges und Leisbares Wohnen“ in Blindenmarkt. „Denn von daheim auszuziehen, ist ein wichtiger Schritt in ein eigenständiges Leben. Wohnen ist zwar ein zentraler Bestandteil unseres Lebens, es soll aber nicht der am meisten belastende Bestand-

teil sein. Daher ist die erste Wohnung oft nicht die Wohnung fürs Leben, sondern muss ganz anderen Kriterien entsprechen, wie zum Beispiel Zentrumsnähe oder eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel“, stellt VBgm. Brandstetter klar. Daher hatte sich anno dazumal die Gemeinde Blindenmarkt zum Ziel gesetzt, dies für Jugendliche zu ermöglichen. Aus diesem Grunde konnte man damals die Initiative auf der Gemeindehomepage unterstützen. Das Motto hieß: „Je mehr Unterschriften, desto größer die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung.“ Durch die große Unterstützung und Beteiligung der Initiative konnte schließlich das Projekt „Junges Wohnen“ in Blindenmarkt umgesetzt werden. „Das Projekt wurde realisiert und alle oben genannte Kriterien konnten erfüllt werden“ gab sich BGM Wurzer zufrieden. VBgm. Brandstetter möchte hiermit auch die Gelegenheit nutzen, sich bei Peter Höllein für das entworfene Logo sowie für die technischen Abwicklung der Initiative auf der Gemeindehomepage bedanken. ■



Wohnen, arbeiten, in Würde altern

Bürgermeister Wurzer und Vizebürgermeister Brandstetter auf Besuch bei Musiker Josef Burchartz und seinem Altbauprojekt auf der Blindenmarkter Hauptstraße. Beim Zusammentreffen vor Ort stellte Josef Burchartz sein „Altbauprojekt“ vor. Das besagte Objekt wurde mit viel Liebe zum Detail und hochwertigen Materialien kernsaniert. So wurden im ehemaligen Haus Beham vier stilvolle Altbauwohnungen (55 / 60 m²) von Grund auf neu saniert. Aber auch auf barrierefreies und betreubares Wohnen wurde nicht vergessen. So wurde im Erdgeschoss eine 55 m² große und barrierefreie Wohnung geschaffen. In Absprache mit Bürgermeister und Vizebürgermeister wurde diese Wohnung an Pönisch Silvana und Karl vergeben. Den sozialen Gedanken, auch bei zukünftiger Wohnraumgestaltung ein großes Augenmerk auf das Thema „Barrierefrei“ zu legen, wird der Musiker zur Freude der Gemeindegemeinschaft auch in Zukunft pflegen. Aber nicht nur Wohnraum wurde neu ge-

staltet, sondern auch der Geschäftsraum der ehemaligen Putzerei. Der helle Raum mit den großen Schaufenstern, Teeküche und Besprechungsraum bietet auf ca. 60 m² Platz für Büro, Verkaufsläden und vieles mehr. Vizebürgermeister Albert Brandstetter zeigt sich begeistert und stellt fest, dass man hier nicht nur Wohnraum für Jung und Alt geschaffen hat, sondern auch wieder Platz für Kleinunternehmer. Ein Projekt mit Weitblick, welches auch den so wichtigen ökologischen Gedanken durch den Austausch ins Alter gekommener Ölanlagen (auch im Haus 6a dahinter) in den Fokus stellte. Die Objekte werden durch die hauseigene Nahwärme-Anlage der Familie Burchartz mit dem in unmittelbarer Nähe wachsendem biologisch und CO₂ neutralem Brennstoff versorgt. Speziell von der Hauptstraße aus ist der Altbau ein wahrer Blickfang geworden. Darum ist der Bauherr auch auf die oft angesprochene - sehr ansprechend ins Ortsbild passende - Fassade besonders stolz. ■



VBgm. Albert Brandstetter,
BGM Franz Wurzer,
mit Josef Burchartz

Rückblick Leopoldifest

Am 9.11. fand das Leopoldifest im Mehrzweckhaus statt. Das Leopoldifest des ÖAAB Blindenmarkt erinnert an den Babenberger Leopold III., dem Markgraf von Österreich und vor allem an Leopold als Landespatron von Niederösterreich. Aber Leopold III. ist auch der Landespatron von Wien und gemeinsam mit dem Heiligen Florian Landespatron von Oberösterreich. Auch hier schließt sich der historische Kreis wieder, zumal der Heilige Florian der Schutzpatron der Blindenmarkter Freiwilligen Feuerwehr ist, die auch beim diesjährigen Leopoldifest für die schon berühmt berüchtigte „Poldidisco“ in der Garage der Feuerwehr Blindenmarkt sorgte. Das Leopoldifest ist ein Fest, an dem sich alle Generationen angesprochen fühlen und das auch dieses Jahr wieder sehr gut von der Bevölkerung und zahlreichen Besuchern aus den Umlandgemeinden aufgenommen wurde. Denn während sich die Senioren in ge-

mütlicher und ruhiger Atmosphäre bei einem guten Kaffee und Kuchen unterhielten, welche vom ÖAAB kredenzt wurden, konnte das Partyvolk in der „Poldidisco“ abfeiern. In der Weinbar des ÖAAB gab es erlesene Rot- und Weißweine von Weingut Haag, dem Weingut Wind und vom Weingut Dockner. Die Seidlbar und die Snackbar wurden von der Jugend- und Trachtenkapelle Blindenmarkt in deren Räumlichkeiten eingerichtet. ÖAAB Obmann Manfred Fasching und BGM Franz Wurzer dankten den Obmännern der Feuerwehr und der JTK für die sehr gute Zusammenarbeit. Auch an dieser Stelle bewies der ÖAAB Blindenmarkt das gelebte und vor allem funktionierende Zusammenarbeiten zwischen Vereinen und der Parteiorganisation. ■



Ewald Crha



Kochen für Obdachlose bei Emmaus

Jeweils freitags an den Monatsenden kochen pensionierte und aktive Bürgermeister im Obdachlosenheim der Emmausgemeinschaft in St. Pölten für bedürftige Mitmenschen. August Weilharter (Geschäftsführer des ÖKO-Dorfs) - der

engagierte Initiator dieser Aktion - unterstützt dabei durch die Aufbringung der finanziellen Mittel. Ende 2018 nahm auch Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing an diesem wertvollen Projekt teil und half tatkräftig bei der Speisenausgabe mit. ■



BGM Franz Wurzer



Foto v.l.n.r.:
OSR BGM a.D. Leopold Labenbacher (Zelking-Matzleinsdorf),
Initiator ÖKO-Dorf GF August Weilharter,
Vize-BGM Ing. Matthias Adl (St. Pölten),
BGM Hubert Luger (Haunoldstein),
Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing,
BGM Franz Wurzer (Blindenmarkt),
BGM a.D. Hofrat DI Georg Fuchs (Pöchlarn)





Reform der Mindestsicherung.

Die Mindestsicherung NEU trägt zu mehr Gerechtigkeit in unserem Land bei. Denn Arbeit muss sich wieder lohnen. Ziel ist, dass die Leistungen jenen zu Gute kommen, die sie tatsächlich benötigen. Die ungehinderte Zuwanderung in unser Sozialsystem wird gestoppt. Deutsch wird der Schlüssel zur vollen Mindestsicherung. Außerdem gibt es Anreize für eine bessere Integration in den Arbeitsmarkt.



Reform der Kinderbetreuung.

Durch die Zusammenfassung von bisher drei Bund-Länder-Vereinbarungen auf eine einzige Vereinbarung wird das System der Kinderbetreuung in Österreich vereinfacht. Insgesamt werden in den nächsten vier Jahren mehr als 180 Mio. Euro pro Jahr in die Elementarbildung und -betreuung investiert. Das sind 12 Mio. mehr als bisher.



Verfassungsreform.

Die größte Verfassungsreform im Bereich der Kompetenzverteilung, die es seit den 1920er Jahren gegeben hat, ebnet den Weg für einen modernen Föderalismus. Bisher gemischte Zuständigkeitsbereiche von Bund und Ländern werden klar zugeordnet, gegenseitige Blockademöglichkeiten zwischen Bund und Ländern abgeschafft. Zusätzlich kommt es zur Streichung von 2.500 veralteten Vorschriften.



Reform der Sozialversicherungen.

Der Umbau der Sozialversicherungen ist eines der größten Reformprojekte der 2. Republik. Indem Strukturen verschlankt und die Anzahl der Sozialversicherungsträger von 21 auf fünf reduziert wird, sparen wir bis 2023 eine Milliarde Euro in der Verwaltung. Dieses Geld wird für die Patienten und im Kampf gegen die Zwei-Klassen-Medizin investiert (z.B. gleiche Leistung für gleiche Beiträge, mehr Kassenärzte).



Reform der Klimapolitik.

Mit der neuen Klima- und Energiestrategie werden völlig neue Wege beschritten. Bis 2030 sollen 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen kommen.



Reform der Arbeitszeiten.

Flexiblere Arbeitszeiten schaffen seit September mehr Möglichkeiten für Arbeitgeber UND Arbeitnehmer, sich ihre Zeit frei einzuteilen. Bei gleich bleibender Normalarbeitszeit ist es für Arbeitnehmer leichter möglich, verlängerte Wochenenden zu nehmen, während Arbeitgeber Auftragsspitzen besser personell abdecken können.

Die wichtigsten Informationen zum Familienbonus hier zusammengefasst:

1.

Mit dem Familienbonus Plus erhalten Familien ab 2019 einen Steuerbonus in Höhe von bis zu 1.560 Euro pro Kind und Jahr.

2.

Das bedeutet für eine Familie mit einem Kind, in der ein Elternteil 1.700 Euro verdient, dass gar keine Steuern mehr gezahlt werden.

3.

Nicht weniger als 950.000 Familien und 1,9 Mio. Kinder werden künftig von dieser Entlastung profitieren.

4.

Der Familienbonus vermindert direkt die zu zahlende Steuerlast und hat damit die 5-fache Wirkung des Kinderfreibetrags.

5.

Darüber hinaus werden auch nichtsteuerzahlende Alleinerzieher und Familien mit Kindern über 18 Jahren, die Familienbeihilfe beziehen, davon profitieren.

6.

Das ist ein familienpolitischer Meilenstein und beweist, dass die Volkspartei weiterhin DIE Familienpartei ist.

7.

Auch Selbstständige profitieren. Am 1.1.2019 wird die Einkommensteuer ab dem Steuerjahr 2019 direkt vermindert, damit sind bis zu 1.500 Euro pro Kind „cashwirksam“.

So werden die Pensionen ab Jänner 2019 erhöht:

1.

wenn die Pension nicht mehr als 1.115€ beträgt, um 2,6%

Plus 2,6%

Pensionen bis 1.115€

2.

wenn die Pension über 1.115€ bis zu 1.500€ beträgt, um jenen Prozentsatz, der zwischen den genannten Werten von 2,6% auf 2% linear absinkt

Plus zwischen 2,6% und 2,0%

Pensionen 1.115€ – 1.500€

3.

wenn die Pension über 1.500€ bis zu 3.402€ beträgt, um 2%

Plus 2,0%

Pensionen 1.500€ – 3.402€

4.

wenn die Pension über 3.402€ beträgt, um 68€

Fixbetrag 68€/Monat

Pensionen über 3.402€



Mehr Sicherheit für unser Land.

Für Sebastian Kurz ist das klare Ziel, für **mehr Sicherheit** in unserem Land zu sorgen. Die **Gesellschaftlichen Pflichten und Pflichten** **lassen dabei bereits großartige Arbeit**, stehen aber oft unter **enormer Belastung**. Pro Jahr werden um die **6 Millionen Überstunden** gemacht, zudem gibt es **ungewöhnlich viele anstehende Pensionierungen**.

Weitere **Planstellen** sind daher **unbedingt nötig**. Um die **Kriminalität** noch **wirksamer bekämpfen** zu können, **bedarf es auch einer stärkeren Polizeipräsenz** auf der Straße.

Wann wirkt der Familienbonus?

Nettoeink. pro Monat	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder
1.250 €	1.136 €	1.236 €	1.136 €
1.350 €	1.500 €	1.536 €	1.536 €
1.500 €	1.500 €	2.374 €	2.374 €
1.650 €	1.500 €	3.000 €	3.343 €
1.750 €	1.500 €	3.000 €	3.988 €
1.850 € und mehr	1.500 €	3.000 €	4.500 €

Pflegereform.

In Österreich gibt es immer mehr pflegebedürftige Menschen. Unser Ziel ist es, ein Altern in Würde sicherstellen.

Der Masterplan Pflege bildet die Grundlage für den Dialog zwischen Bund, Ländern und Gemeinden und verfolgt 5 Ziele:



Erleichterungen und bessere Unterstützung für pflegende Angehörige.



Mehr Ausbildung, bessere Qualität und bessere Bezahlung für Pflegepersonal.



Bedarfsorientierte Angebote für mobile und stationäre Pflege.



Langfristig abgesicherte Finanzierung der Pflege.



Digitalisierung und Einsatz von Technologien in der Pflege.



Lehrlingausbildung: Start für größte Lehrlingsoffensive, die es jemals in NÖ gab

„Mit 1. Jänner 2019 starten wir die größte Lehrlingsoffensive, die es jemals in Niederösterreich gab. Insgesamt werden dafür 46 Millionen Euro bereitgestellt“, kündigte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Mitte September 2018 im Zuge einer Pressekonferenz in Wiener Neudorf an.

Im Zuge der neuen Offensive setze man vor allem auf drei ganz konkrete Schritte, so Mikl-Leitner.

Mit den Jugendausbildungszentren werde man einen Schwerpunkt auf Berufsorientierung legen, skizzierte sie die erste Maßnahme: „4.600 Plätze werden zur Verfügung gestellt und über elf Millionen Euro in-

vestiert“.

Die zweite Maßnahme trage den Titel „Auf zum Lehrabschluss“. Damit richte man sich gezielt an Lehrabbrecher. Deren Kompetenzen sollen gestärkt und so ein Lehrabschluss ermöglicht werden. 248 Plätze sind für diese Initiative reserviert, rund eine Million Euro wird investiert.

Der dritte Schwerpunkt richtet sich an Jugendliche, die keine Lehrstelle finden konnten. Ihre Kompetenzen sollen in den überbetrieblichen Lehrwerkstätten gestärkt werden. Für diese Initiative stehen 2.040 Plätze bereit, 33,5 Millionen Euro werden investiert. ■



Kampf dem Pflege-Engpass: Mobile Pflege in NÖ wird gestärkt und aufgewertet

Der Bedarf an mobilen Betreuungsdiensten wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen. „Umso wichtiger ist es, den mobilen Dienst zu stärken und weiter aufzuwerten“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Mitte November 2018 in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Vertretern der Betreuungsorganisationen. Das soll zum einen durch die finanzielle Absicherung des Angebots gewährleistet werden und zum anderen mit einer finanziellen Aufwertung der Pflegekräfte im mobilen Bereich. „Wir unterstützen unsere sozialmedizinischen

und sozialen Betreuungsdienste heuer mit über 102 Millionen Euro, so umfangreich wie nie zuvor“, so die Landeshauptfrau. Darüber hinaus sollen die Unterschiede bei den Gehältern im Vergleich zu den diplomierten Fachkräften ausgeglichen und das Berufsbild des Pflegepersonals im mobilen Bereich damit attraktiver werden. Dafür werden zusätzlich 2,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Mit dieser Unterstützung werde auch dem Wunsch der Landesbürger Rechnung getragen, im Alter so lange wie möglich zu Hause „in den eigenen vier Wänden“ betreut zu werden, ist Mikl-Leitner überzeugt. ■



Neue Wohnbaustrategie: Wohnbau in NÖ ent- scheidend für gute Lebensqualität



„Wenn man den Wohnkostenanteil europaweit vergleicht, dann liegen wir in Österreich mit rund 18 % des gesamten Haushaltseinkommens wesentlich besser als im EU-Schnitt mit rund 22 %. Das zeigt, dass der föderale Ansatz bei der Wohnbauförderung funktioniert und sich als Erfolgsweg bewährt hat - jedes Bundesland bietet ein maßgeschneidertes Angebot für seine Bewohnerinnen und Bewohner. Niederösterreich liegt innerhalb Österreichs wiederum unter den besten drei Bundesländern, mit 4,92 Euro Nettomiete pro m² um rund 70 Cent günstiger als im Bundesschnitt. Das zeigt, dass es uns in NÖ gelungen ist, mit unserer Wohnbauförderung den Nerv zu treffen. Und das

ist wichtig, denn Wohnen ist entscheidend für die Lebensqualität in NÖ, Wohnen ist maßgeblich dafür, dass heute 9 von 10 Landsleuten die hohe Lebensqualität in NÖ schätzen“, betont VPNÖ LAbg. Martin Schuster.

Zur neuen Wohnbaustrategie hält VPNÖ-Landesgeschäftsführer LAbg. Bernhard Ebner fest: „Es gibt mehr Mobilität, mehr Flexibilität, höhere Ansprüche und neue Bedürfnisse – deshalb hat unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unseren zuständigen Landesrat Martin Eichinger mit der Erarbeitung einer neuen Wohnbaustrategie beauftragt – diese soll noch im ersten Quartal 2019 finalisiert und präsentiert werden“. ■

Politische Kultur in NÖ: „Erreichen im Miteinander mehr für unser Land und unsere Landsleute“



„Aus täglichen Begegnungen mit unseren Landsleuten weiß ich, dass das wichtigste Anliegen der Menschen Arbeit heißt. Und die wichtigsten Anliegen unserer Landsleute sind auch die zentrale Aufgabe für uns in der Volkspartei NÖ und in der NÖ Landesregierung. Deshalb heißt der Einsatz für Arbeit bei uns immer: Arbeit sichern und Arbeit schaffen“, erklärte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Ende 2018 bei der Arbeitsklausur der Volkspartei NÖ. Ausbildung und Weiterbildung stehen daher genauso im Fokus, wie die Förderung heimischer Unternehmen und der Ausbau neuer Exportmärkte. Weitere Schwerpunkte sind Wohnen und

Familie, dabei betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner „Im Bereich Wohnen müsse es neue Antworten geben wie zum Beispiel mehr Mobilität, was den Wohnort betrifft, mehr Flexibilität, was die Wohnform betrifft oder auch höhere Standards, wenn es um Energieeffizienz geht. „In der politischen Arbeit ist es entscheidend, dass auf Worte Taten folgen und dass Taten Erfolge nach sich ziehen. Ich habe zu Beginn des Jahres gesagt, ich möchte im Miteinander für unser NÖ arbeiten und es zeigt sich, dass wir im Miteinander mehr im Land und für unser Land erreichen.“, schließt Johanna Mikl-Leitner ab. ■



Albert Brandstetter



Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH
Ziviltechniker für Bauwesen
Kulturtechnik & Wasserwirtschaft

www.ibl-zt.at



Foto v.l.n.r.:
VBgm. Albert Brandstetter,
GGR Johann Hammermüller,
Martina Gaind
(Ortsentwicklungsverein),
DI Jörg Huber &
DI Adalbert Haydn
(beide Geschäftsführer im
Planungsbüro Lang ZT),
BGM Franz Wurzer und
GR Anita Pitzl

Ingenieurbüro Lang: Ein Betrieb kehrt zurück

Das Ingenieurbüro Lang wird von den Blindenmarkter Gemeindevertretern begrüßt und zieht von Amstetten wieder nach Blindenmarkt. 2019 soll der Spatenstich erfolgen.

Bürgermeister Franz Wurzer zeigt sich bezüglich der gelungenen „Rückholaktion“ erfreut und ebnet den Weg für ein neues Bürogebäude in der Aufhofsiedlung. Die Geschäftsführer Jörg Huber und Adalbert Haydn streichen die Vorzüge des Blindenmarkter Wirtschaftsstandortes hervor, wie z.B.: die Nähe zu Autobahn, Bundesstraße und Westbahn sowie die Möglichkeit bei Bedarf auch vergrößern zu können.



Die Rückkehr nach über 30 Jahren

Das Unternehmen, das auf Siedlungswasserbau, Flussbau, Statik sowie Ingenieur- und Straßenbau spezialisiert ist, hatte vor über 30 Jahren seinen Standort in der Atzelsdorferstraße. Die Zentrale des Unternehmens befindet sich in Wiener Neustadt, die Zweitniederlassung soll aber mit dem Bau des 500 Quadratmeter großen Bürogebäudes wieder nach Blindenmarkt kommen. Am Standort Blindenmarkt starten die beiden Geschäftsführer mit 10 Angestellten. „Wir freuen uns, dass das Unternehmen aber auch auf der Suche nach neuen Mitarbeitern ist, wie etwa HTL-Absolventen im Bereich Tiefbau. Da ergibt sich vielleicht auch die Chance, als junger Blindenmarkter in der Gemeinde zu arbeiten“, zeigte sich Vize Brandstetter euphorisch. Die Geschäftsführer hoffen aber auch auf Synergien mit „Startups“, da das geplante Gebäude auch Platz für Bürovermietung bieten soll. „Als Gemeinde freuen wir uns natürlich über die Ansiedlung des Unternehmens. Vor allem, weil wir bereits längere Zeit erfolgreich zusammenarbeiten“, betonen Bürgermeister Franz Wurzer und VBgm. Albert Brandstetter. ■

VPNÖ-LGF Bernhard Ebner in Blindenmarkt



Im Rahmen der Regionswochen der VP NÖ besuchte Landesgeschäftsführer Landtagsabgeordneter Bernhard Ebner die Marktgemeinde Blindenmarkt.

Gestartet wurde mit einem Wirtschaftsstammtisch in der Bäckerei Fischer, bei dem der Vorstand der Ortsentwicklung Martina Weiß, Martina Gaind und Robert

Lindtner die neue Wirtschaftshomepage Blindenmarkt vorstellten. Auch die Besitzer der Familienbäckerei Fischer tauschten sich mit LAbg. Bernhard Ebner über die wirtschaftlichen Herausforderungen aus. Des Weiteren gab VBgm. Albert Brandstetter Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung von Blindenmarkt: neues Betriebsgebiet östlich der A1, Entstehung ei-

nes Logistikzentrums der Fa. Anton Wagner in Blindenmarkt Mitte sowie der Bau eines Bürogebäudes der Planungsfirma Lang in der Auhofsiedlung. Anschließend besuchten die regionalen Vertreter von Politik und Wirtschaft die Firma Betonwaren Kogler. Die Firmeninhaberin Frau DI Petra Kogler führte durch den Betrieb, in dem Betonwaren jeglicher Art hergestellt werden. Schwerpunkt ist derzeit die Produktion von Schalsteinen. „Unsere Klein- und Mittelbetriebe stärken die regionale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze vor Ort, freut sich VP-LGF Bernhard Ebner über die aktive Wirtschaft in Blindenmarkt.“ Der rüstige Seniorchef Herbert Eblinger schilderte den interessanten und erfolgreichen Werdegang des fast 100 Jahre bestehenden Familienunternehmens. BGM Franz Wurzer bedankte sich außerdem bei Firmeninhaberin Petra Kogler für den gemütlichen Ausklang bei Brötchen und Wein. ■

Foto (© VP Melk) v.l.n.r.:
Martina Gaind, Robert Lindtner,
Angestellter Daniel Distlberger,
Senior Chef Herbert Eblinger,
LGF Bernhard Ebner, Chefin Petra
Kogler, BGM Franz Wurzer,
Martina Weiß, VBgm. Albert
Brandstetter und Angestellter
Thomas Pils

Unsere Nahversorger erhalten

Der Onlinehandel ist bei Konsumgütern, die nicht täglich gebraucht werden, unaufhaltsam auf dem Vormarsch und macht dem stationären Handel zunehmend Konkurrenz. Lokale Nahversorgungsbetriebe, die Waren des täglichen Bedarfs, wie z.B. Lebensmittel anbieten, waren in den vergangenen Jahren vielerorts einem höheren Druck ausgesetzt und sind zuletzt in so mancher Gemeinde gänzlich verschwunden. Diese Tatsache ist allerdings weniger auf den steigenden Onlinehandel zurückzuführen, sondern viel mehr auf das starke Wachstum der großen (Diskont-)Handelsketten.

Die Aufgaben der ländlichen Nahversorgung sind vielfältig: neben der Versorgungsfunktion für die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs, kann die soziale Bedeutung - als Treffpunkt für gesellschaftliches Leben - sowie die Erhöhung der Standortattraktivität der Gemeinden (insbesondere der Belebung der Ortszentren) nicht von der Hand gewiesen werden. Abgesehen davon gilt es nach wie vor die Kaufkraftbindung in einer Gemeinde zu halten und auch nahegelegene und rare Ar-

beitsplätze im ländlichen Raum zu sichern. Daher macht es Sinn, einer Ausdünnung der klassischen Nahversorger weiterhin entgegen zu wirken. Die Maßnahmen sollten sich aber nicht nur auf die Schaffung von wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen beschränken, sondern müssen viel mehr im unternehmerischen Denken und dem Eigenantrieb der FirmeninhaberInnen ihren Ursprung finden.

Zahlreiche Ansätze sind in den Nahversorgungsbetrieben Blindenmarkts schon vorhanden: besondere Serviceleistungen wie Zustellservice oder individuelle Produktveredelungen (Rohteige, Catering, Mahlservice etc.), professionelle Beratung bzw. Reparaturservice bei Markenhandelsprodukten, Imbiss- oder Gastrobereiche, Rezeptsammlungen, individuelle Geschenkideen. Letzten Endes hängt der Erhalt der Nahversorger aber nur von einem Faktor ab: von KonsumentInnen, die bewusst auch in ortsnahen, häufig familienbetriebenen Geschäften einkaufen, weil sie durchschauen, dass der Erhalt dieser Kleinbetriebe nur auf diese Weise langfristig gewährleistet ist. ■



Martina Gaid

Wenn die „Hiesigen“ zu den „Dosigen“ gehen!

Im Herbst 2018 wurde von der Volkspartei Blindenmarkt unter Obmann Brandstetter mit der „Nah & Sicher“ Aktion wieder ein Zeichen für die „dosigen“ Nahversorger gesetzt.

Unsere Klein- und Kleinstbetriebe schaffen Lebensqualität und Heimat, beleben unser Gemeinde samt Ortskern, schaffen Arbeit und Kommunikation, vermeiden Verkehr und fördern die regionale Wirtschaft. „Und so, wie wir die Nahversorger brauchen, brauchen diese auch uns als Kunden – und als Unterstützer im harten Wettbewerb mit großen Konzernen“, gibt Vizebürgermeister Albert Brandstetter zu bedenken.

Speziell mit dieser Aktion sollen viele Bürger motiviert werden, bewusst zu ihren regionalen Geschäften einkaufen zu gehen, um ein Zeichen für die regionalen Nahversorger zu setzen.

Bürgermeister Franz Wurzer zeigte sich erfreut, der glücklichen Gewinnerin beim „Nah- & Sicher“ Gewinnspiel gratulieren zu dürfen. Tanja Zehetner wurde ein Ge-

schenkgutschein der Bäckerei Fischer im Wert von 30 € überreicht. Auch Landtagsabgeordneter Bernhard Ebner und der Vorstand des Ortsentwicklungsvereins erfreuten sich der Aktion. ■



Albert Brandstetter



Foto v.l.n.r.:
Robert Lindtner &
Martina Weiß (Vorstand
Ortsentwicklungsverein),
BGM Franz Wurzer,
Tanja Zehetner,
VBgm. Albert Brandstetter,
LAbg. Bernhard Ebner,
Raphael Fischer,
Alois Fischer,
Martina Gaid



Anita Pitzl

Projektgruppe Blindenmarkt

Foto v.l.n.r.:

GR Anita Pitzl, Martina Gaind, Andrea Funk, Christine Ramler, Hermann Plank, Gerlinde Redl, Marie-Sophie Distlberger mit Baby Lena, GR Ewald Crha, JVP-Obmann Patrick Freinschlag (Foto © Irene Kerschbaumer)

Bedarfserhebung „Maßnahmen“ abgeschlossen

Nach über 2 Jahren mit zahlreichen interessanten Vorträgen, lehrreichen Schulungen und wirklich lohnenden Projektgruppen-Sitzungen, die GR Anita Pitzl, Martina Gaind und GR Maria Lechner zur Vorbereitung von familienfreundlichen Maßnahmen für die Gemeinde Blindenmarkt besuchten, begann nunmehr die Phase der schrittweisen Umsetzung.

Die Vorschläge für mehr Familienfreundlichkeit aus der Gemeindebevölkerung wurden im Juni 2018 von der Blindenmarkter Projektgruppe diskutiert und zur Umsetzung ausgearbeitet. Die Ideen reichen von „Stammtisch für pflegende Angehörige“, über regelmäßige „Hebammen-Sprechstunden“ bis hin zur „barrierefreien Ausgestaltung“ des Ortszentrums. Auch mit der Erstellung einer Datenbank für „Ehrenamtliche“ konnte begonnen werden, um betagte oder erkrankte Mitbürger in Haus und Garten oder bei Behördenwegen bzw. Arztbesuchen künftig leichter zu unterstützen. Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle für den überwältigenden Rücklauf an ausgefüllten Fragebögen aus der Blindenmarkter Bevölkerung. ■



1. Umsetzung Pflegestammtisch

Um pflegende Angehörige in Blindenmarkt besser zu unterstützen, wurde ein regelmäßiger Pflegestammtisch gestartet.

Dabei steht der Erfahrungsaustausch jener Familienmitglieder im Vordergrund, die durch zeitintensive und kräfteaubende Pflegetätigkeiten oftmals mehrfach belastet sind. Beim ersten Pflegestammtisch Mitte November 2018 wurde die psychische Beanspruchung bei der Pflege dementer Personen thematisiert. Referentin Rosa Schaffner vom Hilfswerk Amstetten betonte dabei die Wichtigkeit der inten-

siven Unterstützung durch pflegende Angehörige, ohne die eine häusliche Pflege Demenzerkrankter gar nicht möglich wäre. Demenztrainerin Gabriele Nemeth veranschaulichte den zahlreich erschienenen ZuhörerInnen, wie demente Menschen ihre Umwelt wahrnehmen und wie das pflegende Familienmitglied bestmöglich mit dieser fordernden Situation im Alltag umgehen kann. Nach den beiden Vorträgen, die durch die Gesunde Gemeinde Blindenmarkt mitfinanziert wurden, nutzten alle TeilnehmerInnen noch die Möglichkeit zum regen Erfahrungsaustausch in der Pflege-Thematik. Für den nächsten Pflegestammtisch im Frühjahr 2019 ist bereits das nächste Pflege-Thema in Vorbereitung. ■

Foto: Im Vordergrund die TeilnehmerInnen des 1. Pflegestammtisches, stehend dahinter v.l.n.r.: Demenztrainerin Gabriele Nemeth, Referentin Rosa Schaffner (Hilfswerk Amstetten), GR Anita Pitzl, Martina Gaind, GR Maria Lechner



Foto © Albert Brandstetter

2. Umsetzung Wickeltisch Ybbsfeldhalle

Eine aufmerksame Mutter hat das Fehlen eines Wickeltisches in der Ybbsfeldhalle beanstandet - oft sind es einfach Kleinigkeiten die Familien den Alltag erleichtern! Der Baby-Wickeltisch wurde von der Gemeinde Blindenmarkt im Oktober 2018 angeschafft und bald darauf im Damen-WC der Ybbsfeldhalle montiert. ■

Foto v.l.n.r.: Martina Gaind, GR Anita Pitzl, BGM Franz Wurzer, Marie-Sophie Distlberger mit der begeistertesten Lena auf dem neuen Wickeltisch



3. Umsetzung MAMI-TREFF

Den engagierten Blindenmarkterinnen Daniela Stelzeneder, Andrea Funk und Marie-Sophie Distlberger ist es zu verdanken, dass künftig junge Eltern der Gemeinde regelmäßig mit ihren Babies und Kleinkindern zu Spiel und Spaß zusammentreffen.

Anlässlich des Starts des Mami-Treffs in Blindenmarkt - natürlich sind auch Väter, Oma oder Opa herzlich willkommen - stellte sich BGM Franz Wurzer mit einer süßen Überraschung bei den Teilnehmern der Spielgruppe ein.

Auch zu Nikolo gab es eine Überraschung für die jüngsten BlindenmarkterInnen. Am 6.12. brachte BGM Franz Wurzer den „Zwergerln“ Krampus-Gebäck und gefüllte Nikolo-Sackerln mit. Mütter des Mami-Treffs hatten die roten Sackerln in den Tagen davor selbst gebastelt und bedruckt. Die Freude in der Runde war groß und die von VBgm. Albert Brandstetter gesponserten Brioche-Krampusse der Bäckerei Fischer wurden von den Kindern gleich begeistert verputzt. ■



Ein Einstieg in den **MAMI-TREFF** ist jederzeit möglich:

Bitte einfach um Kontaktaufnahme unter:

- ▶ **Marie-Sophie Distlberger:** 0664 / 425 00 52
- ▶ **Daniela Stelzeneder:** 0680 / 117 56 47

Andrea Funk: derzeit Mutterschutz

Treffpunkt je nach Wetter im Mehrzwecksaal oder auf den Spielplätzen der Gemeinde.



Foto (© Martina Gaid) Hinten, v.l.n.r.: Ritt Bianca mit Laurenz, Julia Eder mit Jakob, Andrea Köstler mit Simon und Emma, Daniela Stelzeneder mit Laura, Elisabeth Bruckner mit Tobias, GR Pitzl Anita, Elisabeth Höllein mit Tanja, BGM Franz Wurzer Vorne, v.l.n.r. Carina Maly mit David, Andrea Funk mit Magdalena, Lisa Parzer mit Moritz, Maria Heulos mit Fabian, Marie-Sophie Distlberger mit Lena, Doris Riesenberger mit Lukas



Foto: Mami-Treff-Runde mit den selbstgebastelten Nikolo-Sackerln im Dezember 2018

 **Nächste MAMI-TREFF Termine | 9:30-11 Uhr Mehrzwecksaal**
24. Jänner, 14. & 28. Februar, 14. & 28. März 2019

Familienfreundliches Audit: Hilfe zur Selbsthilfe

„Wie soll die Zertifizierung einer Gemeinde zur „familienfreundlichen Gemeinde“ überhaupt funktionieren...“, haben GR Anita Pitzl und ich uns vor über 2 Jahren bei Start des Projektes gefragt, „...wenn nicht

letzten Endes alle damit verbundenen Aufgaben, wie Ausschreibung, Vorbereitung und Durchführung an uns, den Sozialkoordinatorinnen hängen bleiben?“ Heute wissen wir, worauf es wirklich ankommt: auf engagierte MitbürgerInnen, die tolle Ideen einbringen und diese auch selbst umzusetzen bereit sind. Daher an dieser Stelle besondere Dankesworte: „Danke Daniela, Danke Marie-Sophie und Danke Andrea, dass ihr den Blindenmarkter MAMI-TREFF ins Leben gerufen habt und soviel Engagement bei der Realisation mitbringt - ohne euch wäre diese familienfreundliche Umsetzung für unsere jungen Familien nicht ohne Weiteres machbar. ■



Martina Gaid

Foto v.l.n.r.: Daniela Stelzeneder mit Laura, Marie-Sophie Distlberger GR Anita Pitzl mit Baby Lena, Andrea Funk mit Magdalena, BGM Franz Wurzer



Anita Pitzl

4. Umsetzung Absenkung Gehsteigkante

Ein wichtiges Anliegen der Blindenmarkter Familien ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde - insbesondere für unsere Jüngsten bzw. Familien mit Babies in Kinderwägen. Hier konnte mit einem ersten Schritt Abhilfe geschaffen werden.

Der Kreuzungsbereich Hauptstraße / Auhofstraße ist dabei - aufgrund der erschwerten Einsichtigkeit - ein besonders schwieriger bzw. gefährliche Übergang für Familien mit Kleinkindern oder Kinderwägen bzw. auch für Personen in Rollstühlen. GGR Johann Hammermüller / Bauausschuss, die Straßenmeisterei Blindenmarkt und der Verkehrsreferent der BH Melk konnten in einer ersten Etappe eine gezielte Verbesserung erreichen, da die Gehsteigkante nunmehr auf Straßenniveau abgesenkt wurde. ■



Foto v.l.n.r.: GGR Johann Hammermüller, GR Anita Pitzl, BGM Franz Wurzer



Johann Hammermüller

Weitere Sanierungen: Prasdorferstraße

In der Prasdorferstraße / Kreuzung Am Graben war die Straßenentwässerung defekt und wurde unter Mithilfe vom Land NÖ / Straßenmeisterei Blindenmarkt saniert. Dabei konnte auch gleich der Gehsteig beidseitig behindertengerecht angepasst werden. Das freute nicht nur die Anrainer sondern auch GR Anita Pitzl, die als Sozialsprecherin für Blindenmarkt, familienfreundliche Maßnahmen unterstützt und befürwortet.

Auf Initiative der Prasdorfer Bevölkerung wurde nach einem Zwischenfall, bei dem sich eine Walkerin am Bein verletzte, eine Unterschriftenliste geführt, worin eine Sanierung der Entwässerungsanlagen befürwortet wurde. Nach Rücksprache mit GGR Johann Hammermüller kam es vor Ort zu einer Besichtigung, wobei festgelegt wurde, wie eine ordnungsgemäße Umsetzung mit der Güterwegabteilung des Landes NÖ durchzuführen ist. Nach einigen Besprechungen konnte eine Lösung und auch die Finanzierung zwischen der Güterwegabteilung und der Gemeinde Blindenmarkt fixiert wer-

den. Die Auftragsvergabe an die Fa. Wögerer erfolgte Mitte November, aber aufgrund des frühen Wintereinbruchs konnte eine Umsetzung im Jahr 2018 nicht mehr durchgeführt werden. Diese wird jedoch im Frühjahr 2019, bei entsprechender Witterung nachgeholt. ■



Foto v.l.n.r.: BGM Franz Wurzer, GR Anita Pitzl, GGR Johann Hammermüller

Die Baumaschinen rollten an

Im Herbst 2018 rollten die Baumaschinen in der Ringstraße an und asphaltierten den ersten Bauabschnitt.



Foto: VBgm. Albert Brandstetter mit Familie Höllein

Die Freude der Anrainer über die Asphaltierung des ersten Teils ihrer Straße war groß. Nach dem im Sommer geführten Gesprächen mit den Anrainern, ließen Bürgermeister Franz Wurzer und Vizebürgermeister Albert Brandstetter Tafeln folgen. Die Beauftragung zur Asphaltierung wurde auch unter Mitwirkung von Baureferent GGR Johann Hammermüller in der Gemeinderatssitzung gegeben. „Gemeinsam mit den Bewohnern wurde ein Konzept für die Straße erarbeitet

und etwaige Herausforderungen gelöst“, erklärte Vizebürgermeister Albert Brandstetter. Für die rasche Umsetzung der Straße ist auch die gute Koordination und die Raumplanung der Gemeindepolitik verantwortlich. Der zweite und letzte Teil wird dieses Jahr in Angriff genommen – natürlich abgestimmt mit den neuen Doppelhäusern, die im Sommer bezugsbereit sind. Sobald eine Straße beidseitig mit Häusern bebaut ist, kann die Asphaltierung in Auftrag gegeben werden. Dies spart Kosten und soll ein baldiges „Wieder-Aufreißen“ der Straße verhindern. ■



Albert Brandstetter

Foto (unten) v.l.n.r.: GR Anita Pitzl, BGM Franz Wurzer, Martina Gaid, GGR Johann Hammermüller besichtigen den Fortschritt der Asphaltierungsarbeiten

Sicher in den Schulstart!



Vor Schulbeginn wurde in Blindenmarkt wieder ein Zeichen für mehr Sicherheit für unsere Schul- und Kindergartenkinder gesetzt. Die Schutz-Engel-Aktion wurde von BGM Franz Wurzer und VBgm. Albert Brandstetter mit Plakaten und Austeilen von Turnbeuteln für jedes Kind unterstützt. Ziel der Aktion ist, die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr zu erhöhen. „Damit wird ein Beitrag geleistet,

dass unsere knapp 120.000 NÖ Schul- und Kindergartenkinder sicher in der Schule bzw. im Kindergarten ankommen und anschließend auch wieder unversehrt nach Hause kommen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Bürgermeister Franz Wurzer und Vize Albert sind bestrebt auch weiterhin auf organisatorische Maßnahmen sowie auch auf bauliche Maßnahmen zu setzen. Konkret verwies Bürgermeister Wurzer auf die Entschärfung des Übergangs Hauptstraße / Auhofstraße bei der Fa. Elektro König. ■





Traditionelle
OSTEREIER-SUCHE

am AUSEE II
Ostermontag, 22. April 2019
um 14:00 Uhr
Auf zahlreich teilnehmende
Kinder freut sich die

Datum	Veranstaltung	Ort
3. Februar 2019 Beginn: 14:00 Uhr	Seniorenball Seniorenbund Blindenmarkt	GH Pitzl
9. Februar 2019 Beginn: 20:00 Uhr	6. Blindenmarkter Ballnacht Volkspartei Blindenmarkt	Ybbsfeldhalle
2. März 2019 Beginn 13:00 Uhr	Faschingsumzug der Gemeinde Blindenmarkt	Bereich Hauptstraße
3. März 2019 14:00 bis 17:00 Uhr	Kinderfasching NÖAAB Blindenmarkt	GH Pitzl
16. März 2019 Beginn 19:30 Uhr	50-Jahre-Jubiläumsfeier Rotes Kreuz Kabarett mit „Peter & Tekal“	Ybbsfeldhalle
30. März 2019 Beginn 19:30 Uhr	Frühjahrskonzert im Kulturfrühling Jugend- & Trachtenkapelle Blindenmarkt	Ybbsfeldhalle
12. April 2019 Beginn 19:30 Uhr	Ein Fest für Blindenmarkt Gemeinde & Herbsttage Blindenmarkt	Ybbsfeldhalle
22. April 2019 Beginn 14:00 Uhr	Traditionelle Ostereiersuche Junge Volkspartei Blindenmarkt	Ausee II

